

**Einfache Anfrage Hartmann-Flawil / Lemmenmeier-St.Gallen:  
«Wie richtet sich die Universität St.Gallen aus?»**

Am 10. Februar 2020 informierte die Universität St.Gallen über die Festanstellung von Prof. Dudenhöffer am Institut für Customer Insight der Universität St.Gallen. Herr Dudenhöffer ist 68 Jahre alt. Gemäss eigenen Angaben konnte er sich mit der Universität Düsseldorf nicht über seine Weiterbeschäftigung einigen. «Doch mit einigen Hundert Euro pro Monat wollte er sich nicht abspesen lassen» (Zitat «Handelsblatt») und wechselte folgerichtig an die Universität St.Gallen.

Prof. Dudenhöffer bediente mit seiner wissenschaftlichen Tätigkeit jahrzehntelang die Interessen der deutschen Automobilindustrie. Er förderte damit die Festlegung auf die fossilen Antriebe und stützte indirekt auch die Machenschaften rund um die Manipulationen der Abgaswerte der jahrelang forcierten Dieselantriebe. Wie dem aktuellsten Interview im «Tages-Anzeiger» zu entnehmen ist, hat er sich jetzt zum Förderer der Elektromobilität gewandelt. Folgerichtig daran ist das unbeschränkte Wachstum des Automobilverkehrs als entscheidende Grundlage seiner Überlegungen – wiederum im Dienste der deutschen Automobilindustrie.

Damit stellen sich Fragen zu mindestens zwei Bereichen der Ausrichtung der Universität St.Gallen: Wie ist der Umgang mit emeritierten Professoren? Welche Ausrichtung erhalten Institute (und damit auch die Universität St.Gallen) mit der Anstellung von pensionierten Professoren?

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Einfluss hat die Universität St.Gallen auf die Neuanstellung von pensionierten Professoren durch die Institute? Wenn kein Einfluss: Wie verhindern Universitätsleitung und Unirat falsche Entwicklungen im Bereich der Forschung?
2. Welche Regelungen gelten für Festangestellte über das Pensionsalter hinaus? Wie sind die Regelungen bei Neuanstellungen von bereits pensionierten Professoren? Wo stehen diese im Vergleich zu schweizerischen Universitäten?
3. Zum Institut für Customer Insight:
  - a) Welche konkreten Überlegungen lagen der Anstellung von Prof. Dudenhöffer zugrunde?
  - b) Wie finanziert sich das Institut für Customer Insight? Gibt es Sponsoren?
  - c) Aus welchen Mitteln wird die Anstellung von Prof. Dudenhöffer finanziert?
4. Welche Rolle bei der Berufung von Prof. Dudenhöffer spielte das im Jahr 2006 gegründete Audi Lab for Market Research, das von der deutschen Automobilindustrie mitfinanziert wird und das die noch stärkere Integration von Kundenbedürfnissen in Entwicklungs- und Vermarktungsprozesse von Automobilen im Fokus hat?
5. Erfüllt eine Person, die jahrzehntelang die Interessen der deutschen Automobilindustrie bediente, die wissenschaftlichen Anforderungen einer schweizerischen Universität, die zukunftsfähig sein sollte?
6. Wie viele Lehrstühle gibt es an der Universität, die einen wachstumskritischen Ansatz verfolgen und Arbeiten zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft vorlegen?»

2. März 2020

Hartmann-Flawil  
Lemmenmeier-St.Gallen